



**ERASMUS SMS: STUDIERENDENMOBILITÄT (2013/14)
ERFAHRUNGSBERICHT**

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	König
Vorname*	Alexandra
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	9. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/2013 (MM/JJ) bis 12/2013 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Norwegen, Bergen
Gasthochschule	Universitetet i Bergen
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mein Auslandssemester an der Universität i Bergen in Norwegen fall semester 2013 - Studiengang: Psychologie

Einleitung

Norwegen - das Land der Fjorde und der unglaublichen Landschaften - hat nur circa 5 Millionen Einwohner. Davon leben rund 250.000 in Bergen - der zweitgrößten Stadt Norwegens nach der Nordmetropole Oslo. Die Norweger beschreiben die Bewunderung für die Natur als lebendigen Bestandteil der Nationalität ihres Landes. Einmal in Bergen angekommen, kann man diese Bewunderung nur zugut mitfühlen. Als Ausgangspunkt für die berühmten "*Hurtigruten*" und weitere Fjordfahrten wird es auch das "*Tor zu den Fjorden*" genannt.

Organisation vor der Ankunft

Nachdem ich die Zusage für den Erasmusplatz vom International Office erhalten hatte, musste ich mich an der *Universität i Bergen* (UiB) mithilfe eines Onlineformulars bis zum 15. Mai 2013 bewerben. Dazu sollte ich im Vorfeld bereits meine Kurse ausgewählt haben und diese per Learning Agreement von meinen Heimprofessoren zur Anrechnung bestätigen lassen. Eine Kursübersicht über alle Kurse der UiB für Austauschstudenten findet sich hier: <http://www.uib.no/education/studies/courses-forexchange-students>. Da die UiB als Elite-Universität im Bereich der Geologie und Meeresbiologie gilt, lohnt es sich über den eigenen Fächerrand hinauszuschauen. Einige Geologiekurse bieten viele kostenlose Exkursionen ins Landesinnere und sind als Nebenfach auch von Nicht-Geologen zu belegen. Nach der Bewerbung habe ich die Zusage der UiB dann etwa Mitte Juni 2013 erhalten.

Die UiB garantiert internationalen Studenten bei rechtzeitiger Anmeldung einen Wohnheimplatz in einem der Studentenwohnheime des SiB (<http://www.uib.no/education/studies/courses-for-exchangestudents>). Vorsicht! - der Antragsschluss fürs fall-Semester ist meist bereits der 15. Mai eines Jahres! Möchte man vor allem mit internationalen Studenten in Kontakt kommen und hat eher einen kleinen Geldbeutel, ist das *Fantoft* Studentenwohnheim genau richtig. Diese riesige Studentenwohnanlage beherbergt etwa 5.000 Studenten unterschiedlichster Herkunft, davon nur circa 20% Norweger. In *Fantoft* gibt es einen eigenen Club (*Klubb Fantoft*) und ein Fitnessstudio auf dem Gelände. Mit der ortsansässigen Straßenbahn - der *Bybanen* - ist man in 18 Minuten in der Bergener Innenstadt. Liegt es einem am Herzen vor allem viel mit Norwegern zu unternehmen, sollte man lieber eines der Studentenwohnheime in der Stadt wählen.

Um nach Bergen zu gelangen, bieten sich zwei mögliche Alternativen: mit dem Auto und der Fähre oder mit dem Flugzeug. Von Deutschland aus gibt es beispielsweise Direktflüge ab Frankfurt oder Berlin. Von München oder Stuttgart aus, muss man einen Zwischenstopp in Kauf nehmen.

Um bereits in den ersten Wochen, in denen man noch keinen norwegischen Studentenausweis besitzt, wichtige Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, ist es ratsam, sich im Voraus an der Heimuniversität einen internationalen Studentenausweis ausstellen zu lassen. Den gibt es bei der Universität Ulm beispielsweise beim ASTA. Zusätzlich sollte man über die Anschaffung einer Kreditkarte nachdenken, da in Norwegen sehr viel auf diesem Zahlungsweg geregelt wird!

Ankunft in Bergen

In Bergen angekommen habe ich zuerst einmal mein Zimmer im *Fantoft* Studentenwohnheim bezogen. Da am Ende jedes Semesters alle Sachen des Vormieters vom SiB entfernt werden, steht man anfangs ohne alles da. Allerdings fährt in den ersten Wochen von *Fantoft* ein Gratisbus zu Ikea, bei welchem man die meisten Dinge - für Norwegen äußerst kostengünstig - erstehen kann. In der Einführungswoche werden sowohl von der Universität als auch von der eigenen Fakultät viele Informationsveranstaltungen

und eine *Mentor Week* angeboten. Da man dort viele hilfreiche Informationen über das Leben und Studieren in Norwegen erhält, lohnt es sich auf jeden Fall diese zu besuchen!

Studium

Die UiB bietet internationalen Studenten ein breit gefächertes Studienprogramm mit einer großen Anzahl englischer Kurse an. In der Einführungswoche informieren die verschiedenen Fakultäten über das Studium an der UiB und geben einen Überblick zu belegenden Kursen. Dabei ist es ebenfalls möglich, ein Forschungspraktikum in einer der Abteilungen zu absolvieren. Dazu lohnt es sich, die zuständigen Fachberater anzusprechen oder im jeweiligen Informationszentrum vorbeizuschauen. Jede Fakultät besitzt solch ein Informationszentrum, in welchem wichtige Fragen zum Studium (z.B. *Learning Agreement*) geklärt werden können. Als Psychologiestudentin habe ich an der Fakultät für Psychologie studiert und konnte aus einer Auswahl von ca. 15 Kursen auswählen. Dabei belegte ich folgende Fächer, die ich sehr empfehlen kann: *Medical Health Psychology, Society and Culture, Cognitive Neuroscience* und *Developmental Psychology*.

Neben den fach eigenen Kursen ist es, wie bereits oben kurz erwähnt, lohnenswert sich über den Fächerrand hinaus über Kurse der anderen Fakultäten zu informieren. Ich habe beispielsweise einen Norwegisch-Kurs (<http://www.uib.no/en/education/48674/norwegian-language-courses>) mit 2 x 3h/Woche belegt. Vorsicht - auch hier gilt es, sich frühzeitig zu informieren und bis zum 15.Mai eines Jahres anzumelden!

Freizeit

Sieben Berge umranden die Stadt am Golfstrom: Ulriken, Fløyen, Rundemanen, Sandviksfjellet, Løvestakken, Damsgårdsfjellet und Lyderhorn. Im Mai jeden Jahres wird eine 7-BergeWanderung veranstaltet (http://www.bergenoghordalandturlag.no/7-fjellsturen/index.php?fo_id=3924). Da liegt es nahe, dass auch Austauschstudenten von der Wanderlust der Norweger mitgerissen werden. Aber auch kulturell braucht Bergen sich nicht zu verstecken. Als Heimstadt der Komponisten Ole Bull und Edvard Grieg nennen die Bergener ihre Stadt auch liebevoll "Die Musikstadt". Diese Tradition wird heutzutage fortgesetzt. So gibt es ein bis zwei kostenlose Konzerte der Bergener Philharmonie im Semester und Liebhaber der "moderneren" Musik kommen in den verschiedenen Studentenbars (z.B. *Hulen, Kvarteret*) bei Konzerten unterschiedlichster Musikrichtungen ebenfalls nicht zu kurz. Die lange Geschichte der Stadt, an die besonders das Weltkulturerbe "*Bryggen*" erinnert, wird auf eindrucksvolle Weise in den vielen Museen erzählt, zu denen auch vielerlei Kunstaustellungen sowie Galerien zählen.

Nur wenige Autostunden von Bergen entfernt liegen zwei der wohl bekanntesten Sehenswürdigkeiten Norwegens. In der Kommune Odda beginnt die etwa 5-stündige und 11km-weite Wanderung (nur Hinweg) zu *Trolltunga* - der Trollzunge! In der Nähe von Stavanger kann man sich zum *Preikestolen* aufmachen. Beide Wanderungen bieten ein Feuerwerk verschiedenster Vegetationsarten sowie abschließend unglaubliche Ausblicke. Ebenfalls sehr gut zu erreichen und einen Besuch wert, sind die Städte Stavanger und Oslo. Nach Oslo fährt mehrmals am Tag die "Bergensbahn" auf der angeblich schönsten Bahnstrecke Europas (macht euch selbst ein Bild! :-)). In Stavanger sollte man unbedingt die "Solastranden" besuchen - weiße Sandstrände an der Küste Norwegens!

Transport

Bergen hat als zweitgrößte Stadt Norwegens ein gut ausgebautes Verkehrsnetz. So kann man Bergen per Flugzeug, Zug, Auto oder Fähre erreichen. Der Transport innerhalb der Stadt wird von der Gesellschaft *Skyss* geregelt (<https://www.skyss.no/>). Die ortsansässige Straßenbahn *Bybanen* verläuft durch die gesamte Stadt. Für Studenten gibt es Wochen-, Monats- und Halbjahresticket. Ein Monatsticket kostet

umgerechnet circa 54€. Eine Einzelfahrt für Erwachsene sowie Studenten circa 3,50€. Um in andere Städte Norwegens zu gelangen, sind die Zugfahrten (oft nur 25€ für 6 Stunden, <http://www.nsb.no/>) oder die vielen Überlandbusse zu empfehlen. Vom Bergener Flughafen werden täglich billige Inlandsflüge z.B. nach Trondheim oder Oslo und Auslandsflüge z.B. nach Riga oder London angeboten.

Geld

Die norwegische Währung sind norwegische Kronen (NOK). 8 NOK sind ungefähr 1€. Norwegen wird als teuerstes Land Europas gehandelt und beim ersten Einkauf bestätigt sich dieser Fakt. So zahlt man für eine Butter etwa 3€, ein Brot ca. 4€ oder für einer 10-Packung Eier etwa 3€. Bei *Rema 1000* gibt es die überwiegend günstigsten Lebensmittel. In den Läden *Coop*, *Kiwi* und *Rimi* sollte man auf die immer wiederkehrenden Angebote achten. Auch in der Supermarktkette *Meny*- die etwa mit Edeka-Niveau in Deutschland zu vergleichen ist - gibt es sogenannte *First-Price* Angebote zu annehmblichen Preisen. Kleidung und Schuhe sind nur ein wenig teurer als in Deutschland. In Museen und anderen staatlichen Einrichtungen bekommt man als Student meist Rabatt.

Abreise und Fazit

Das Herbstsemester schließt Anfang Dezember mit den Prüfungen ab. Bis Weihnachten hat man dann meist noch ein bis zwei Wochen Zeit zum Reisen, z.B. nach Tromsø oder Bodo, um die Nordlichter zu sehen, oder die vorweihnachtliche Zeit in Bergen zu genießen. Studiert man nur ein Semester in Bergen, ist es auf jeden Fall ratsam, sich diese Zeit zu nehmen!

Abschließend bleibt zu resümieren, dass ich sehr glücklich über die mir eröffnete Chance in Bergen zu studieren war und bin. Die vergangenen fünf Monate in Bergen haben mich sowohl in meiner persönlichen als auch fachlichen Weiterentwicklung vorangetrieben und viele neue Erfahrungen und Erkenntnisse beschert. Dabei ist es mir besonders wichtig, den internationalen Austausch mit fast 20 Nationen auf kultureller und fachlicher Ebene zu betonen. Negativ sind lediglich die hohen Lebenshaltungskosten aufgefallen. Aufgrund der positiven Erfahrungen kann ich jedoch ein Auslandssemester an der *Universitetet i Bergen* jederzeit empfehlen.

